

Protokoll der Videokonferenz "Schweizer Bibliographien" vom 5. Mai 2021 (10.45-12.30 Uhr)

Konferenzmoderation: Thomas Hayoz, Bernensia, UB Bern

Protokoll: Noah Regenass, Basler Bibliographie, UB Basel

1. Protokoll Konferenz 2020

Das Protokoll der Videokonferenz der «AG Schweizer Bibliographien» von 2020 wurde verdankt und ohne weitere Kommentare angenommen.

2. Meldungen Bibliosuisse & Fachliches Netzwerk

Dank den Vorarbeiten von Thomas Hayoz, Élodie Wälti und Roberto Alliegro konnte die AG Schweizer Bibliographien im Herbst 2020 als sogenanntes «*Fachliches Netzwerk*» bei Bibliosuisse akkreditiert werden. Im Gegensatz zu Sektionen oder weiteren Gefässen von Bibliosuisse bieten «fachliche Netzwerke» den Vorteil, dass die TeilnehmerInnen nicht persönliche Mitglieder von Bibliosuisse sein müssen. Die «AG Schweizer Bibliographien» ist nun auf der Website von Bibliosuisse aufgelistet ([Link](#)) und hat dadurch eine erhöhte Sichtbarkeit in der Schweizer Bibliothekslandschaft. Ebenso ist unsere AG nun fest etabliert neben bereits bestehenden AGs wie «Alte Drucke», «Karten», etc.

3. Schweizer Bibliographien auf infoclio.ch

Anfang dieses Jahres wurden alle Begleittexte zu den entsprechenden Bibliographien auf dem Portal infoclio.ch ([Link](#)) redaktionell überarbeitet, vereinheitlicht und übersetzt. Auf Swisslib wurde diesbezüglich auch eine kleine Pressemitteilung herausgegeben. Neu hinzugekommen auf dem Bibliographienportal auf infoclio.ch sind die Bibliographien der Kantone Schwyz, Thurgau und Uri. Neu hinzustossen wird die Spezialbibliographie Hallernet.

4. Block "SLSP / Bibliographien"

4.1. Die Bibliographie der Berner Geschichte auf Swisscovery (PrimoVE): Bericht und Kurzdemonstration

Thomas Hayoz, Zuständiger für «Die *Bibliographie der Berner Geschichte* (in der Folge BBG)» präsentiert die Aufbereitung der BBG mit SLSP und demonstriert die Funktionalitäten: Die BBG verfügt weiterhin über eine [Startseite](#) ausserhalb des Katalogs auf der Webseite von DigiBern. Ein PrimoVE-Suchfeld ist dort eingebettet und generiert Abfragen in *Swisscovery Universität und PH Bern*. Der eingegebene Suchbegriff wird über alle Felder abgefragt und in einer erweiterten Suche mit der "lokalen Notiz" (= lokale Erweiterung, Marc-Feld 990) bbg* (= Codierung der BBG-Titelaufnahmen) kombiniert (mit Operator AND). Die BBG-Klassifikation wird ebenfalls auf der Webseite abgebildet. Die einzelnen Notationen bzw. thematischen Schubläden sind mittels *deep linking* direkt mit dem Katalog verlinkt. Der angeklickte Link löst eine Suchabfrage nach den jeweiligen Notationen der BBG-Klassifikation aus. Eine direkte BBG-Suche in *Swisscovery Universität und PH Bern* ist problemlos möglich. Die für die BBG relevanten lokalen Felder sind in der erweiterten Suche in PrimoVE in eigenen Suchkategorien direkt abfragbar (lokale Klassifikation = Marc-Feld 691, Lokalschlagwort = Marc-Feld 690, lokale Notiz = lokale Erweiterung bzw. Marc-Feld 990). Bei allen Suchanfragen wird oberhalb der Trefferliste die erweiterte Suche mit den gewählten Suchbegriffen angezeigt. Dies macht die Recherchen gut nachvollziehbar und stellt sicher, dass die Suchen in gleicher oder abgeänderter Weise leicht fortgeführt werden können. PrimoVE generiert bei den Suchen stabile und eindeutige Links, die mittels Copy & Past direkt weiterverwendet werden können. Die BBG gilt im Bibliothekssystem als eigene Bibliothek (mit eigenen Holdings und Exemplarsätzen; gleich wie die Basler Bibliographie). Dank diesem Umstand lassen sich allgemeine Suchen mittels der Facette BBG leicht auf relevante Treffer einschränken.

4.2. Freiburger Bibliografie mit einer Special View (PrimoVE), ([Link](#))

Thomas Henkel von der BCUFR präsentiert die neue Oberfläche der Freiburger Bibliographie, die in Zusammenarbeit mit SLSP entstanden ist. Es handelt sich um ein individualisiertes Mastertemplate von PrimoVE, eine sogenannte «Special View», die von SLSP angeboten wird und von der BCUFR für die Bibliographie in Eigenregie ausgearbeitet wurde (vgl. zur Special View den Punkt 5).

Das Interface der Freiburger Bibliographie präsentiert sich mit einem an swisscovery angelehnten Design, bietet aber eine eigenständige Präsentation der Bibliographie sowie eigene Facetten und Suchoptionen. Ebenso können die Klassifikationen als Baum innerhalb der View dargestellt werden. Die Recherche ist ausschliesslich auf die Bibliographie beschränkt und ebenso sind eigene Filter implementiert. Eine Dedoublierung findet nicht statt, da möglichst alle bibliographischen Daten angezeigt werden sollen. Des Weiteren ist in der Rechercheoberfläche keine unmittelbare Ausleihe der Medien möglich. Für eine Ausleihe werden Nutzerinnen und Nutzer von der Rechercheoberfläche der Bibliographie auf die IZ Freiburg umgeleitet. Thomas Henkel betont, dass die Anpassungen, die von der BCUFR für die Bibliographie auf der Basis der von SLSP eingekauften Oberfläche vorgenommen wurden, nicht trivial und zeitaufwändig sind. Wer Fragen hat, kann sich gerne an BCUFR wenden.

4.3. [Swisscollections](#) und Bibliographien

Der Verein [swisscollections](#) hat unter der Federführung der Universitätsbibliothek Basel und in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich und weiteren Institutionen einen neuen Katalog für Spezialbestände geschaffen. Auf [swisscollections.ch](#) können Handschriften, alte Drucke, Musikalien, Archivbestände, Karten- und Bildmaterialien einfach recherchiert und bestellt werden. [Swisscollections](#) ist als Ergänzung zur nationalen Bibliotheksplattform [swisscovery](#) konzipiert. Sammlungen, Spezialbestände und Bibliographien werden neu in einem eigenen, auf spezifische Bedürfnisse abgestimmten Layout angezeigt. [Swisscollections](#) richtet sich somit gezielt an Nutzerinnen und Nutzer, die sich mit den lokalen historischen Sammlungen und modernen Spezialbeständen auseinandersetzen. Um diesen Anforderungen in der Datenanzeige gerecht zu werden, greift [swisscollections](#) auf diverse Datenpools zu und funktioniert als Metakatalog.

Die Einbettung der Bibliographien ermöglicht:

- a. Eine individuelle Aufbereitung der Bibliographie mit einer Baumstruktur für die Klassifikationen
- b. Eine eigene Indexsuche für die lokale Sacherschliessung
- c. Eine enge Vernetzung mit den lokalen Spezialbeständen. Bei einer einfachen Recherche zeigen die Treffer nicht nur die Spezialbestände wie Alte Drucke, Archivalien u.a. an, sondern ebenfalls bibliographische Aufnahmen. Besonders im Hinblick darauf, dass die kantonalen Bibliographien oftmals auch unselbstständige sowie graue Literatur verzeichnet, erleichtert diese Verknüpfung der Medien die Recherche zu lokalen Themen.

Der Katalog [swisscollections](#) wird vom gleichnamigen Verein betrieben und weiterentwickelt. Mitglieder sind gegenwärtig die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, die Universitätsbibliothek Bern, die Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen, die Stiftsbibliothek St. Gallen, die Universitätsbibliothek Basel, die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, die Zentralbibliothek Solothurn und die Zentralbibliothek Zürich. Gehostet wird [swisscollections](#) an der Universitätsbibliothek Basel, während die Katalogisierung in der Regel bei den einzelnen Partnerinstitutionen erfolgt. Als Grundlage für die Aufnahme bibliographischer Daten ist die Mitgliedschaft im Verein [swisscollections](#) sowie die Teilnahme bei SLSP.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an die Koordination: info@swisscollections.ch

5. **Présentation von Jürgen Küssow und Nikol Stepan zum Angebot «Special View Bibliographien»**

Jürgen Küssow und Nikol Stepan präsentieren der AG das SLSP-Angebot «Special View Bibliographien». Die angebotenen Dienstleistungen von SLSP werden anhand von zwei konkreten Beispielen vorgeführt: Der Bibliographie der BCUFR sowie der Datenbank des Thomas-Mann-Archivs. Grundsatz: SLSP stellt den Bibliotheken das Discovery-System PrimoVE von Exlibris als Rechercheoberfläche zur Verfügung. Dabei kommt ein sogenanntes Mastertemplate zur Anwendung. Diese Standard-Oberfläche ist allerdings nur bedingt für die Bibliographien geeignet, da gewisse Verlinkungen/Funktionen darauf nicht abgebildet werden können, ebenso wenig die Klassifikationen. Daher bietet SLSP neu gegen einen spezifischen Betrag eine sogenannte Special View mit einem massgeschneiderten Template an, das die Einrichtung einer spezifischen Suchoberfläche für Bibliographien nach deren Bedürfnissen (Einbezug von speziellen Facetten, lokalen Feldern etc.) ermöglicht (für die Kostenstruktur und -aufstellung siehe die Präsentation von SLSP im Anhang). Wichtig: Bei der Einrichtung einer lokalen Special View wird zwischen einmaligen und jährlichen Kosten differenziert. Des Weiteren stellt SLSP «nur» die View zur Verfügung und kuratiert die Daten. Die Bibliotheken sind hingegen angewiesen, die personalisierte View selbst zu gestalten.

Als Beispiele werden die Bibliographie der BCUFR vorgestellt sowie die Plattform Thomas Mann International. Für die BCUFR siehe Punkt 4.2. Interessant ist bei der Vorstellung von «Thomas Mann International» die Implementierung diverser externen Datenquellen. Grundsatz ist allerdings: Man muss Mitglied bei SLSP sein, um diese Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

6. **Treffen AG Schweizer Bibliographien 2022**

Das Treffen der AG Schweizer Bibliographien wird 2022 in Aarau stattfinden. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Procès-verbal de la vidéoconférence "Bibliographies suisses" du 5 mai 2021 (10h45-12h30)

Modération de la conférence: Thomas Hayoz, Bernensia, UB Bern

Procès-verbal: Noah Regenass, Basler Bibliographie, UB Basel

Traduction de l'allemand au français : Elodie Wälti, Bibliothèque nationale suisse

1. **Procès-verbal colloque 2020**

Le procès-verbal de la vidéoconférence de l'assemblée des « Bibliographies suisses » de 2020 est accepté sans commentaires particuliers.

2. **Annonces Bibliosuisse et réseau sectoriel**

Grâce aux travaux préparatoires de Thomas Hayoz, Élodie Wälti et Roberto Alliegro, l'AG des Bibliographies suisses a été admise en tant que "réseau sectoriel" au sein de Bibliosuisse en automne 2020. Contrairement aux sections ou autres entités de Bibliosuisse, les "réseaux sectoriels" offrent l'avantage que les participants ne doivent pas être des membres personnels de Bibliosuisse. Le groupe est désormais répertorié sur le site web de Bibliosuisse ([lien](#)) et bénéficie ainsi d'une meilleure visibilité dans le panorama des bibliothèques de Suisse. De même, notre AG est maintenant bien en place aux côtés des AG existantes telles que "cartothécaires", "Imprimés anciens", etc.

3. **Les Bibliographies suisses sur Infoclio.ch**

Au début de cette année, tous les textes d'accompagnement révisés et standardisés des bibliographies de notre groupe ont été publiés sur le portail infoclio.ch en 4 langues ([lien](#)). Un court communiqué a été publié sur Swisslib à ce sujet. Les nouveaux ajouts à la page « Bibliographies suisses » sur Infoclio.ch sont les bibliographies des cantons Schwyz, Thurgovie et Uri. La bibliographie spéciale Hallernet sera également prochainement ajoutée.

4. **4. Bloc "SLSP / Bibliographies"**

4.1 La Bibliographie de l'histoire de Bernoise sur Swisscovery (PrimoVE) : rapport et courte démonstration

Thomas Hayoz, responsable de « La Bibliographie de l'histoire bernoise » (BBG) présente la mise en ligne de la BBG avec SLSP et en démontre les fonctionnalités :

Le BBG dispose toujours d'une [page de démarrage](#) en dehors du catalogue sur le site DigiBern. Un champ de recherche PrimoVE y est intégré et génère des requêtes dans Swisscovery University et PH Bern. Le terme de recherche saisi est interrogé dans tous les champs et combiné dans une recherche avancée avec la "note locale" (= extension locale, champ Marc 990) bbg* (= codification des notices de titres BBG) (avec l'opérateur AND). La classification BBG est également représentée sur la page de démarrage de la BBG. Les notations individuelles ou les catégories thématiques sont reliés directement au catalogue par des liens profonds. Le lien cliqué déclenche une requête de recherche pour les notations respectives de la classification BBG. Une recherche directe de BBG dans Swisscovery University et PH Bern est simple à exécuter. Les champs locaux pertinents pour le BBG peuvent être interrogés directement dans la recherche avancée de PrimoVE dans des catégories de recherche distinctes (classification locale = champ Marc 691, notation locale = champ Marc 690, notation locale = extension locale ou champ Marc 990). Pour toutes les requêtes de recherche, la recherche étendue avec les termes de recherche sélectionnés est affichée au-dessus de la liste des résultats. Cela rend les recherches transparentes et garantit que les recherches peuvent être facilement poursuivies de la même façon ou modifiées. PrimoVE génère des liens stables et uniques dans les recherches, qui peuvent être directement réutilisés à l'aide de copier/coller. La BBG est considérée comme une bibliothèque à part entière dans le système des bibliothèques (avec ses propres fonds et jeux d'exemplaires comme la bibliographie bâloise). Grâce à cela, les recherches générales utilisant la facette BBG permet de filtrer la recherche à des résultats pertinents.

4.1. La Bibliographie fribourgeoise avec Special View (PrimoVE), ([Link](#))

Thomas Henkel de la Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg (BCUFR) présente la nouvelle interface de la Bibliographie fribourgeoise, qui a été créée en coopération avec SLSP. Il s'agit d'un modèle type individualisé de PrimoVE, appelé "Special View", qui est proposé par SLSP et qui a été développé par la BCUFR pour sa bibliographie par ses propres moyens (cf. point 5 sur le Special View).

L'interface de la Bibliographie fribourgeoise se présente avec un design basé sur Swisscovery, mais offre une présentation indépendante de la bibliographie ainsi que ses propres facettes et options de recherche. Les classifications peuvent également être déployées sous forme d'arbre dans la vue. La recherche est exclusivement limitée à la bibliographie et des filtres propres sont également disponibles. Le dédoublement n'a pas lieu, car toutes les données bibliographiques doivent être affichées dans la mesure du possible. En outre, il n'est pas possible d'emprunter des documents directement à partir de l'interface de recherche. Pour un prêt, les utilisateurs sont redirigés de l'interface de recherche de la bibliographie vers l'IZ Fribourg. Thomas Henkel souligne que les ajustements effectués par la BCUFR pour la bibliographie basée sur l'interface achetée à SLSP sont non négligeables et prennent du temps. Toute personne ayant des questions est invitée à contacter la BCUFR.

4.2. [Swisscollections et les bibliographies](#)

L'association swisscollections a créé un nouveau catalogue pour les collections spéciales sous les auspices de la bibliothèque universitaire de Bâle et en collaboration avec la bibliothèque centrale de Zurich et d'autres institutions. Sur swisscollections.ch, il est possible de rechercher et de commander facilement des manuscrits, des imprimés anciens, des documents musicaux, des fonds d'archives, des cartes et des documents iconographiques. Swisscollections est conçue pour compléter la plateforme swisscovery. Les collections particulières et les bibliographies sont présentées selon leur propre agencement et adaptée à leurs besoins spécifiques. Swisscollections s'adresse ainsi spécifiquement aux utilisateurs qui s'intéressent aux collections historiques locales et aux collections particulières modernes. Pour répondre à ces exigences dans l'affichage des données, swisscollections accède à divers réservoirs de données et fonctionne comme un métacatalogue.

L'intégration des bibliographies permet :

- a. Une présentation individuelle de la bibliographie avec une structure en arbre pour la classification.
- b. Une recherche d'index individuel pour l'indexation des sujets locaux
- c. Un lien étroit avec les collections spéciales locales. Lors d'une simple recherche, les résultats montrent non seulement les fonds spéciaux tels que les vieux imprimés, les documents d'archives, etc. mais aussi les notices bibliographiques. Comme les bibliographies cantonales répertorient aussi bien la littérature grise que la littérature d'éditions commerciales, cette mise en relation des médias facilite la recherche sur des sujets locaux.

Le catalogue swisscollections est exploité et développé par l'association du même nom. Les membres sont actuellement la Bibliothèque cantonale Appenzell Rhodes-Extérieures, la Bibliothèque universitaire de Berne, la Bibliothèque cantonale Vadiana de St. Gall, la Bibliothèque abbatiale de St. Gall, la Bibliothèque universitaire de Bâle, la Bibliothèque centrale et universitaire de Lucerne, la Bibliothèque centrale de Soleure et la Bibliothèque centrale de Zurich. Le fonctionnement de swisscollections est sous la responsabilité de la Bibliothèque universitaire de Bâle, tandis que le catalogage est généralement effectué individuellement par les institutions partenaires. L'adhésion à l'association swisscollections et la participation à SLSP sont requises pour l'inclusion de données bibliographiques.

Pour toute question, veuillez contacter la coordination : info@swisscollections.ch

5. Présentation de Jürgen Küssow et Nikol Stepan de l'offre « Special view » pour les bibliographies

Jürgen Küssow et Nikol Stepan présentent l'offre SLSP "Special View" pour les Bibliographies à l'assemblée. Ce service proposé par SLSP est présenté à l'aide de deux exemples concrets : La bibliographie de la BCUFR et la base de données des archives Thomas-Mann. Principe : SLSP met à disposition des bibliothèques le système de découverte PrimoVE d'Exlibris comme interface de recherche. Un master template est utilisé. Toutefois, l'interface standard n'est adaptée aux bibliographies que dans une mesure limitée, car certains liens/fonctions ne peuvent y être mappés, pas plus que les classifications. C'est pourquoi SLSP propose désormais, moyennant une somme forfaitaire, une "vue spéciale" avec un modèle personnalisé, qui permet de créer une interface de recherche spécifique pour les bibliographies en fonction de leurs besoins (inclusion de facettes spéciales, de champs locaux, etc.) (pour la structure et la répartition des coûts, voir la présentation de SLSP en annexe). Important : Lors de la mise en place d'une vue spéciale locale, une distinction est faite entre les coûts ponctuels et les coûts annuels. En outre, SLSP fournit "seulement" la vue et conserve les données. Les bibliothèques, quant à elles, sont chargées de concevoir elles-mêmes l'affichage personnalisé.

A titre d'exemples, la bibliographie BCUFR est présentée ainsi que la plateforme internationale Thomas-Mann. Pour la BCUFR, voir le point 4.2. L'intérêt de la présentation de "Thomas-Mann International" réside dans la mise en œuvre de diverses sources de données externes.

Cependant, le principe de base est le suivant : vous devez être membre du SLSP pour utiliser leurs services.

6. Rencontre des Bibliographies suisses 2022

La prochaine rencontre du réseau des Bibliographies suisses se tiendra à Aarau en 2022. De plus amples informations suivront en temps voulu.